



Infobox für Eltern

Englisch gilt heute als eine Sprache, in der wir uns in einem größeren mehrsprachigen Raum verständigen können. Spätestens ab der 5. Klasse lernen Schüler:innen in deutschen Schulen diese Fremdsprache. Da kommen Eltern manchmal ins Grübeln und überlegen manchmal, ob sie im Vorschulalter ihres Kindes englische Wörter mit ihm üben sollen. Sollte ein Kind schon im Kindergarten mit Englisch in Kontakt kommen oder überfordert das eher?

Sinnvoll ist es auf jeden Fall! Das Kind kommt so mit einer anderen Sprache in Berührung. Aber ob es nachhaltig ist, darüber entscheidet noch mehr: Der Kontakt zur neuen Sprache muss über eine längere Zeitspanne, kontinuierlich und intensiv sein. In welcher Form das ablaufen kann, stellen wir im Folgenden vor:

- Entscheidend ist, „ob Lehrpersonen ihr Wissen mit **Leidenschaft und Kompetenz** weitergeben können“¹, es kommt also auf die Haltung der Erzieher:innen an. Ein englisches YouTube-Video anzusehen wird nicht ausreichen, um die Sprache umfassend zu erlernen. Daher ist auch der nächste Punkt wichtig.
- Viele Kindergärten und Schulen arbeiten mit einer besonderen Methode. Dabei werden die Kinder in ein „**Sprachbad**“ geschubst: Sie sind überall umgeben von englischen Wörtern, die englische Muttersprachler:innen sagen. Kinder tauchen so „in authentischen alltäglichen Zusammenhängen“² in die fremde Sprache ein. Diese Methode nennt man übrigens Immersionsmethode.
- Optimal gelingt das Eintauchen in die zweite Sprache, wenn es **für jede Sprache eine Person** gibt, die im Idealfall **Muttersprachler:in** ist, das ist nämlich viel echter: Frau Müller spricht ausschließlich Deutsch mit den Kindern, Mr. Smith ausschließlich Englisch.³

Wir halten fest: Besonders nachhaltig ist das Englischlernen, wenn ein Kind mit Muttersprachler:innen spricht, die mit Leidenschaft reden, wenn es auch in alltäglichen Situationen in Berührung mit der Sprache kommt und wenn es relativ kontinuierlich und über einen längeren Zeitraum Kontakt dazu hat. Natürlich gilt das auch für andere Fremdsprachen.

Und was ist mit der Muttersprache? Wird die dann nicht verlernt?

Nein, ganz im Gegenteil. „Die Muttersprache entwickelt sich auch dann altersgemäß, wenn sie in der Familie und/oder außerhalb der Schule/Institution gepflegt, aber in der KiTa gar nicht verwendet wird.“³

1 Zierer, Klaus (2015): Kernbotschaften auf John Hatties *Visible Learning*.

https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=c943ad48-df39-d2f1-aa54-80d5f432815a&groupId=252038 (27.08.2020).

2 Phorms Education SE (o. J.): Die Immersionsmethode: Bilingualer Unterricht für bessere Zukunftschancen. <https://www.phorms.de/de/ueber-phorms/immersionsmethode-bilingualer-unterricht/> (27.08.2020).

3 Wode, Henning (2001): Mehrsprachigkeit durch immersive KiTas. Eine überzeugende Methode zum nachhaltigen Fremdsprachenerwerb. <https://www.anglistik.uni-kiel.de/de/fachgebiete/linguistik/prof.-dr.-h.-wode/aktuelle-forschung> (27.08.2020).